



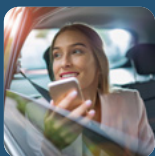
Anlagethemen im Fokus

Investment News

Ausgabe 95
Juli 2024



Fonds im Fokus
ERSTE OPPORTUNITIES MIX - Der Fonds für globale Themen und Opportunitäten
Seite 5



Umstrittener Game Changer
Uber möchte endlich dauerhaft auf den grünen Zweig kommen
Seite 8



DO & CO hat bewegte Zeiten hinter sich
Vom Wachstumsunternehmen zum "Corona-Opfer" und zurück
Seite 9



Lockruf über den Atlantik
Der US-Dollar bietet höhere Zinsen als der Euro
Seite 10

Die Menschen werden immer älter. Das bedeutet auch, dass der Bedarf an Pflege und medizinischer Versorgung stetig zunimmt. Welche Firmen davon profitieren und was sonst noch so in der Gesundheitsbranche los ist, erklären wir im „Thema im Fokus“.

In der Mai-Ausgabe hatten wir Ihnen den ERSTE OPPORTUNITIES MIX vorgestellt. Damals stand die ausgeklügelte Strategie des Fonds im Vordergrund. In dieser Ausgabe möchten wir nun darauf eingehen, welche konkreten Investmentgelegenheiten das Management umsetzen will.

Des Weiteren werfen wir einen Blick auf die Geschichte des US-amerikanischen Fahrdienstvermittlers Uber, erklären, wie es dem österreichischen Carterer DO & CO drei Jahre nach der Corona-Pandemie ergeht, und gehen der Frage nach, ob es derzeit noch Sinn macht, Geld in US-Zinspapieren anzulegen.

An dieser Stelle möchten wir Sie außerdem noch einmal auf unser „Investment Center“ aufmerksam machen – eine zentrale Plattform, auf der Sie viele spannende Produkt- und Marktinformationen zu den wichtigsten Wertpapier-Themen finden und für die wir bei den Zertifikate Awards Austria 2024 in der Rubrik „Innovation des Jahres“ ebenso wie in der Kategorie „Express-Zertifikate“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet wurden.

Viel Spaß beim Lesen und ein erfolgreiches Investieren!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

Healthcare: Treiber und Profiteur der Demografie

Die Menschen werden immer älter. Allein von 1990 bis 2021 ist die weltweite Lebenserwartung um 6,2 Jahre gestiegen.¹ Ein maßgeblicher Grund dafür liegt in den immensen medizinischen Fortschritten.² Viele Krankheiten, die vor 50 Jahren noch lebensbedrohlich waren, haben heute dank innovativer Medikamente ihren Schrecken verloren. Selbst einige Krebsarten sind inzwischen gut therapierbar.³ Die rasante Entwicklung der Medizin, die höhere Verfügbarkeit von Medikamenten und der bessere Zugang zu medizinischer Versorgung spiegeln sich nicht nur in der Alterspyramide wider: Gemäß Berechnungen des Branchendienstes IQVIA wurden im Jahr 2019 weltweit rund 1,27 Bio. Dollar für Arzneimittel ausgegeben. 2023 waren es bereits knapp 1,61 Bio. Dollar. Bis 2028 sollen die Ausgaben sogar auf mehr als 2,2 Bio. Dollar ansteigen.⁴

Doch auch wenn gewaltige globale Trends wie der demografische Wandel, die wachsende Mittelschicht in den prosperierenden Schwellenstaaten und der technologische Fortschritt den Bedarf an Pflege und Medizin beständig steigen lassen – ein Investment in diesen Sektor ist noch lange kein Selbstläufer. Die während Corona gehypten Biotech-Aktien mussten zwischen 2021 und 2023 sogar teils deutliche Verluste hinnehmen.⁵ Vor allem die kleineren, kapitalintensiven Small und Mid Caps litten unter dem Anstieg der Inflation und der Zinsen.⁶ „Wenn es Investmentalternativen gibt, die einen attraktiven risikolosen Zins bieten, war

dies schon immer eine Belastung für das mit besonders hohen Risiken verbundene Biotech-Segment“, erklärt Alexander Jenke, promovierter Biologe und Fondsmanager beim deutschen Healthcare-Investmentmanager Medical Strategy.⁷ Auch nicht börsennotierte Biotech-Startups hatten große Schwierigkeiten Kapital anzuziehen. Die Konsequenz: Weniger IPOs, mehr Pleiten.⁵

Der teuerste Konzern Europas

Hoch im Kurs standen dagegen die großen Firmen der Reagenzglasbranche, also die Unternehmen, die über ein breites Portfolio an Patenten/Medikamenten verfügen und dank ihrer Blockbuster auf gut gefüllten Kassen sitzen.⁵ Auch der dänische Pharmakonzern Novo Nordisk machte mit kräftigen Kursgewinnen auf sich aufmerksam: Seit Anfang 2022 hat sich die Aktie mehr als verdreifacht und auf 5-Jahres-sicht sogar versechsfacht. Die Marktkapitalisierung ist dadurch auf rund 600 Mrd. Dollar angeschwollen – kein anderes Unternehmen in Europa hat mehr.⁸ Zu verdanken hat der Pharmariese den Erfolg an der Börse seinen Medikamenten gegen die Volkskrankheit Diabetes und vor allem der Abnehmspritze Wegovy, die inzwischen auch auf dem chinesischen Markt zugelassen ist.⁹ Der Andrang ist so groß, dass Novo Nordisk kaum mit der Produktion hinterherkommt¹⁰ – trotz hoher Kosten, die viele Patient:innen derzeit noch selbst aufbringen müssen.¹¹ Dass die Nachfrage weiter hoch bleibt, daran haben die Expert:innen keinen Zweifel. Schätzun-

gen zufolge leiden rund 40 Prozent der Weltbevölkerung an Übergewicht und Fettleibigkeit.¹² Vor allem in den USA ist der Anteil der Menschen mit Adipositas rasant gestiegen¹³ – mit erheblichen Folgen auch für die Wirtschaft des Landes. Jan Hatzius, der Chefökonom von Goldman Sachs, geht sogar so weit zu sagen, dass das US-Bruttoinlandsprodukt um zusätzlich ein Prozent wachsen könnte, wenn 60 Mio. Amerikaner:innen bis 2028 Abnehmpräparate wie Wegovy einnehmen würden.¹⁴ Novo Nordisk setzt daher alles daran, seine Produktionskapazitäten auszubauen und die Lieferengpässe zu beheben.⁹

US-Milliardenkonzern

Auch der US-Pharmariese Eli Lilly reitet derzeit auf der Erfolgswelle mit Medikamenten gegen Fettleibigkeit und Diabetes. Zuletzt profitierte der Konkurrent von Novo Nordisk vor allem vom Diabetes-Medikament Mounjaro mit dem Wirkstoff Tirzepatid. Der gleiche Wirkstoff steckt im Lilly-Abnehmmittel Zepbound, das seit November in den USA für deutlich mehr Menschen erhältlich ist. Expert:innen rechnen damit, dass dies eines der bestverkauften Arzneimittel der Welt wird.¹⁵ Darüber hinaus forscht das Unternehmen seit mehr als 30 Jahren an einer möglichen Medikation von Alzheimer. Den Schwerpunkt legt Eli Lilly darauf, den Fortschritt der Krankheit zu verlangsamen oder ganz zu stoppen. Der große Hoffnungsträger: ein Mittel namens Donanemab.¹⁶ Noch ist das Medikament zwar nicht am Markt, der Zulassungsantrag wurde

¹ Quelle: The Lancet; Stand: 3. April 2024

² Quelle: Statistische Bundesamt; Stand: 27. Juni 2024

³ Quelle: Pharma Fakten; Stand: 15. April 2024

⁴ Quelle: Statista; Stand: 21. Mai 2024

⁵ Quelle: The Economist; Stand: 30. April 2024

⁶ Quelle: comdirect; Stand: 3. April 2024

⁷ Quelle: the Market NZZ; Stand: 21. Februar 2024

⁸ Quelle: Bloomberg; Stand: 27. Juni 2024

⁹ Quelle: Der Aktionär; Stand: 25. Juni 2024

¹⁰ Quelle: Börse Online; Stand: 17. April 2024

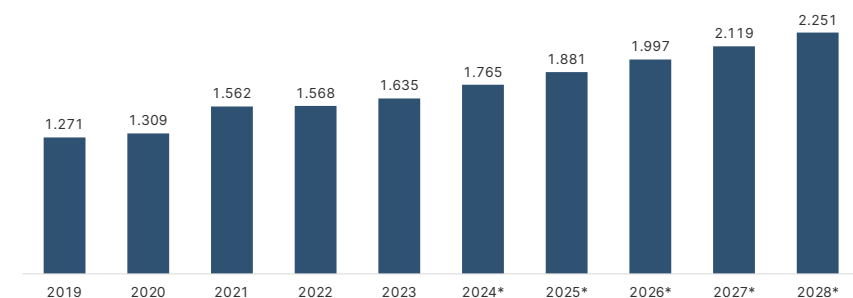
¹¹ Quelle: NZZ; Stand: 11. März 2024

¹² Quelle: private banking magazin; Stand: 22. November 2024

¹³ Quelle: Tagesschau; Stand: 1. März 2024

¹⁴ Quelle: Business Insider; Stand: 31. Mai 2024

Ausgaben für Medikamente weltweit von 2019 bis 2028 - in Mrd. US-Dollar



*Prognosen; Quelle: IQVIA, Statista; Stand: 16. Jänner 2024

Entwicklungen in der Vergangenheit sowie Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

allerdings bereits bei der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA eingereicht. Eine Entscheidung wird gegen Ende des Jahres erwartet. Die Chancen auf eine Zulassung stehen dabei gar nicht mal schlecht: Eine Beratungsgremium der FDA attestierte dem Medikament kürzlich einen Nutzen bei Patienten in frühen Krankheitsstadien.¹⁷

Schwergewicht in der Biotech-Branche

Auch die Aktie des US-Biotech-Riesen Vertex Pharmaceuticals hat eine beeindruckende Rallye hinter sich. Das Unternehmen hat sich vor allem mit Therapien zur Behandlung von zystischer Fibrose einen Namen gemacht – einer seltenen und tödlich verlaufenden Erbkrankheit. Obwohl verschiedene Unternehmen in den vergangenen Jahren versucht haben, in diesen lukrativen Nischenmarkt vorzudringen, hat Vertex Pharmaceuticals seine Stellung als Marktführer jedes Mal souverän verteidigt und die Dominanz sogar noch ausgebaut. Um sein Portfolio zu verbreitern, hat der Konzern zudem eine vollkommen neuartige Therapie gegen Schmerzen entwickelt, die im Vergleich zu gängigen Mitteln nicht auf Opioiden basiert. Anfang des Jahres hat der Biotech-Konzern mit Casgevy außerdem die erste Zulassung in den USA für die Genschere-Therapie Crispr erhalten, die zur Behandlung der Sichelzellenanämie und Beta-Thalassämie angewandt wird. Darüber hinaus arbeitet der Konzern an der Entwicklung einer Gentherapie gegen Diabetes Typ1 und zusammen mit Moderna an einem mRNA-Wirkstoff gegen zystische Fibrose.¹⁸

Etlche Herausforderungen

Frei von Problemen sind allerdings auch die Großen der Branche nicht. Vor allem die Patentabläufe wichtiger Umsatzbringer stellen die Unternehmen vor große Herausforderungen. Schätzungen zufolge werden 2028 Markenmedikamente mit einem Gesamtjahresumsatz von 100 Mrd. Dollar den Schutz vor Nachahmerpräparaten durch andere Hersteller verlieren. Der entsprechende Betrag lag im letzten Jahrzehnt durchschnittlich bei 33 Mrd. Dollar. Viele Unternehmen suchen deshalb ihr Heil in Übernahmen und Fusionen, um das Wachstum anzukurbeln.⁵ Hinzu kommen der generell zunehmende Wettbewerb und die stetig steigenden regulatorischen Anforderungen.¹⁹ Außerdem wird es immer schwieriger und kostspieliger, überhaupt neue Heilmittel zu finden. Wenn Arzneimittelhersteller in den 1960er-Jahren eine Mrd. Dollar in Forschung und Entwicklung investieren, führte das in etwa zu zehn neuen Zulassungen, erklärt Ethers Pharmaceuticals-Chef Jack Scannell. Heute bringt eine Mrd. Dollar nicht einmal eine Zulassung.⁵ Bei der Entwicklung von Medikamenten kann es außerdem immer wieder zu Rückschlägen kommen, so erst kürzlich wieder beim deutschen Pharma- und Chemiekonzern Merck gesehen. Nachdem im Dezember der Hoffnungsträger Evobrutinib gegen Multiple Sklerose in der dritten und letzten Phase für eine Zulassung scheiterte, stellte das Unternehmen nun auch zwei weit fortgeschrittene Studien seines Krebsmittels Xevinapant ein. Das Medikament zählte zuletzt zu den größten Hoffnungskandidaten in der Pharmapipeline, Vorstandschefin Belén Garijo

traute ihm Milliardenumsätze zu. Entsprechend groß war die Enttäuschung am Parkett.^{20,21}

Investment mit Teilschutz

Wer bei Investments in den Sektor daher lieber etwas vorsichtiger vorgehen möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Anleihe von BNP Paribas auf die Aktien des Healthcare-Trios Novo Nordisk, Eli Lilly und Vertex Pharmaceuticals werfen. Das Wertpapier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet neben einem fixen Kupon von 10,5 Prozent p.a. einen 35-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notieren alle drei Aktien dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt jedoch nur eine Aktie darunter, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 10,50% BNP Protect Pro Healthcare 24-25

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH
ISIN	DE000PN993K2
Basiswerte	Eli Lilly and Co Novo Nordisk A/S Vertex Pharmaceuticals Inc
Begebungstag	01.08.2024
Bewertungstag	30.07.2025
Fälligkeit	06.08.2025
Verzinsung	10,50 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurse der Basiswerte am 30.07.2024
Barriere bei finaler Beobachtung	65 % der Ausübungspreise
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

¹⁵ Quelle: Focus; Stand: 30. April 2024

¹⁶ Quelle: Focus; Stand: 31. Juli 2022

¹⁷ Quelle: ÄrzteZeitung; Stand: 13. Juni 2024

¹⁸ Quelle: the market NZZ; Stand: 14. Februar 2024

¹⁹ Quelle: Deloitte; Stand: 13. Mai 2024

²⁰ Quelle: Frankfurter Allgemeine; Stand: 25 Juni 2024

²¹ Quelle: Manager Magazin; Stand: 25. Juni 2024

ERSTE SPARKASSE

Top informiert mit dem InvestStories Blog

Seit Kurzem bieten wir mit unserem Blog **InvestStories** wöchentlich Wissenswertes zu den Themen Märkte, Aktien, Megatrends, Nachhaltigkeit, Finanz Know-How uvm. Zudem finden Sie ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei.

Also gleich **abonnieren** und am neuesten Stand bleiben!



Die Blog Highlights der letzten Wochen...



Künstliche Intelligenz braucht echte Energie

5. Juli 2024

[Mehr zum Thema Energie und KI](#)



Markupdate Deutschland: Wirtschaft kommt laut Ökonomen wieder besser in Schwung

26. Juni 2024

[Hier geht es zum Markupdate Deutschland](#)



Öl und Umwelt - Herausforderungen und Zukunftsaussichten

19. Juni 2024

[Mehr zum Thema Öl und Umwelt](#)



Cleantech-Aktien: Geringe Bewertungen als Chance?

12. Juni 2024

[Mehr zum Thema Cleantech](#)



Fonds im Fokus

ERSTE OPPORTUNITIES MIX - Der Fonds für globale Themen und Opportunitäten

In der Mai-Ausgabe der Investment News wurde der ERSTE OPPORTUNITIES MIX erstmals vorgestellt. Dabei handelt es sich um einen neuen Mischfonds, der flexibel in Aktien, Anleihen, Rohstoffe, Währungen und gelistete Private Markets investieren kann. Dabei setzt er sowohl auf langfristige Trends als auch kurzfristige Opportunitäten an den internationalen Kapitalmärkten. Aufbauend darauf wirft dieser zweite Teil einen Blick in das Portfolio.¹ Das Besondere daran ist, dass sich die Zusammensetzung aus den besten Ideen heraus ergibt („Bottom Up“). In der Folge finden die Investments dort statt, wo das Fondsmanagement Trends oder Opportunitäten sieht, die interessante Anlagechancen ermöglichen könnten. Um diese zu nutzen, werden bewusst aktive Positionen in ausgewählten Werten der einzelnen Anlageklassen eingegangen. Diese werden in verschiedene Richtungen und auf unterschiedlichen Zeithorizonten gesteuert, sodass insgesamt ein stimmiges Portfolio mit multiplen Potenzialen entsteht. Ziel der flexiblen Portfolioausrichtung mit aktiver Steuerung ist es, eine Überrendite zu erzielen. Zu beachten ist natürlich, dass die genannte Strategie nicht zwangsläufig zu einer positiven Rendite führen muss und neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Globale Themen am Aktienmarkt

Das zuletzt mit rund 20 Prozent am höchsten gewichtete Thema im Portfolio ist die Digitalisierung. Diese ist in vollem Gange, was die rasante Entwick-

lung im Bereich der künstlichen Intelligenz sowie bei Themen wie Halbleiter, Software und Robotik zeigt. Ein Titel aus dem Portfolio, der besonders im Fokus steht, ist NVIDIA. Die Kalifornier stellen die derzeit leistungsfähigsten Chips für rechenintensive Anwendungen her. Mitte Juni war das Unternehmen nach Börsenwert kurzzeitig das wertvollste der Welt.² Doch ohne ASML wäre das nicht möglich gewesen. Die Niederländer stellen Maschinen her, mit denen sich überhaupt erst hochwertige Chips produzieren lassen. Alle führen den Halbleiterhersteller der Welt sind deshalb Kunden. So auch der Marktführer TSMC aus Taiwan, der ebenfalls im Portfolio enthalten ist. Deren Chips sind in einer breiten Palette von Anwendungen zu finden, von Haushaltsgeräten über Smartphones bis hin zu Solaranlagen.

Ein zweites großes Thema im Portfolio ist die Demografie. In weiten Teilen der westlichen Welt altert und schrumpft die Bevölkerung. Doch auch dieses Umfeld bietet ein Spektrum an Möglichkeiten für Firmen etwa aus dem Gesundheitsbereich. Am bekanntesten dürfte der auf Medikamente zur Behandlung von Diabetes und Fettleibigkeit spezialisierte Pharmariese Novo Nordisk sein. Der Markt birgt Potenzial. Nicht umsonst ist Novo Nordisk nach Börsenwert das wertvollste Unternehmen Europas.¹ Ein weiteres Beispiel aus dem Portfolio ist DaVita, ein weltweiter Anbieter von Dialysesdienstleistungen aus den USA. Auch in diesem Geschäft kann die demografische Entwicklung

unterstützend wirken. Welche Unternehmen langfristig am meisten von diesen Trends profitieren werden ist jedoch noch nicht absehbar und eine derartige Portfoliosteuerung (Allokation) kann sich sowohl positiv als auch negativ auf die Rendite auswirken.

Opportunitäten an weiteren Märkten

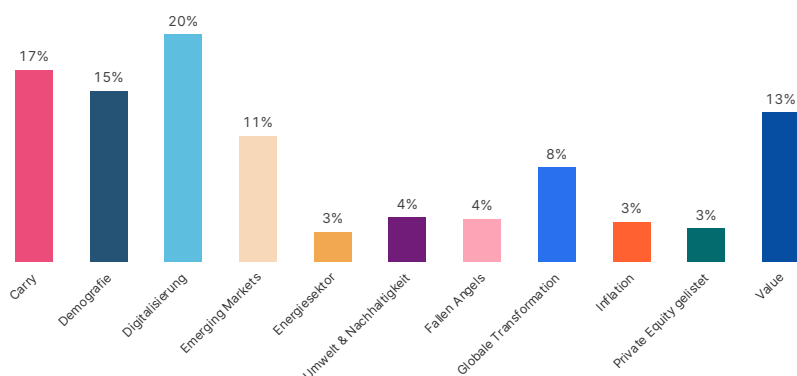
Anders als klassische Fonds kann der ERSTE OPPORTUNITIES MIX auch in Themen und Opportunitäten investieren, die nicht über den Aktienmarkt zugänglich sind. So zum Beispiel in Unternehmensanleihen ausgewählter Emittenten mit geringerem Ausfallrisiko. Diese sind im Vergleich zu Anleihen mit geringer Bonität stabiler und dienen als Gegengewicht bzw. zur Diversifikation gegenüber volatileren Aktienanlagen. Zugleich erzielen sie stetige Kuponzahlungen innerhalb des Fonds und einen potenziellen Mehrertrag (Carry) gegenüber vergleichbaren Anleihen. Beispielsweise sind Unternehmensanleihen von soliden Firmen wie BMW, BT Group und CaixaBank im Portfolio vertreten. Der deutsche Automobilhersteller BMW ist eine der weltweit führenden Marken im Premium-Segment, das britische Telekom-Unternehmen BT Group eines der weltweit führenden Unternehmen für Kommunikationsdienstleistungen. Die spanische CaixaBank hat ein sehr großes Bankennetz und ist eine der Banken mit dem größten Kundstamm des Landes.

Im breiten Spektrum der globalen Emer-

¹ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 05.07.2024

² Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 26. Juni 2024

Themen im Portfolio des Erste Opportunities Mix



Quelle: Erste Asset Management; Stand per 5. Juli 2024

ging Markets finden sich ebenfalls viele interessante sowie aussichtsreiche Länder und Märkte. Angetrieben wird der Wandel vor allem durch eine neue Generation wohlhabender Verbraucher, die in den kommenden Jahren eine steigende Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen auslösen dürften. Drei im ERSTE OPPORTUNITIES MIX vertretene Länder sind Brasilien, die Philippinen und Südafrika. Gerade die Staatsanleihen der Philippinen sind dabei wegen ihrer erwarteten Stabilität interessant. Die Kombination aus recht niedrigen Staatsschulden und orthodoxer Fiskal- und Geldpolitik der Philippinen könnte dazu führen, dass die Risikoaufschläge in Zeiten globaler Spannungen weniger stark steigen als in anderen Emerging Markets. In Südafrika könnte dagegen die Währung gegenüber

dem Euro anziehen. Die kurzfristige Entwicklung dürfte aber von der Form der neuen Regierung und deren Marktfreundlichkeit abhängen. Chancen sind also auch in den Emerging Markets zu finden, aber natürlich sind Investitionen auch immer mit Risiken verbunden und je nach Entwicklung kann der Kurs des Fonds aufgrund verschiedener Einflussfaktoren auch stark schwanken.

Außerdem setzt der Fonds nennenswert auf Fallen Angels. Dabei handelt es sich um Unternehmensanleihen, die wegen einer Verschlechterung der finanziellen Bedingungen ihren Investment-Grade-Status verloren haben. Einige Firmen könnten diesen Status aber in Zukunft zurückerlangen. Entsprechend besteht die Möglichkeit, zunächst von höheren Renditen zu profitieren und bei richtiger

Einschätzung potenzielle Kurssteigerungen zu erzielen, die sich ergeben können, sollten die Hochstufungen tatsächlich erfolgen. Weitere Bonitätsverschlechterungen könnten allerdings auch zu Kursrückgängen und Ausfällen führen und damit in weiterer Folge zu Kapitalverlusten. Drei Beispiele für Fallen Angels sind der französische Autohersteller Renault, die weltweit zweitgrößte Kreuzfahrtfirma Royal Caribbean und der US-Sportartikelhersteller Under Armour.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist möglich.

Produktprofil: ERSTE OPPORTUNITIES MIX

ISINs	AT0000A3BMH2 (Ausschütter) AT0000A3BMJ8 (Thesaurierer)
Erstausgabetermin	03.06.2024
Fondsrechnungsjahr	01.12. bis 30.11.
Ausschüttungsdatum	01.03. (ab 2025)
Empfohlene Behaltedauer	mindestens 6 Jahre
Verwaltungsgebühr	bis zu 1,2 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlage- gesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

WARNHINWEISE GEMÄSS INVFG 2011

Der ERSTE OPPORTUNITIES MIX beabsichtigt gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Fondshinweise:

Der Fonds verfolgt eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Bei der Entscheidung, in den ERSTE OPPORTUNITIES MIX zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des ERSTE OPPORTUNITIES MIX berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.



UMWELTAKTIENFONDS

Eine Chance trotz schwierigem Marktumfeld

In jüngster Zeit haben Aktien aus dem Umweltbereich an Beliebtheit verloren. Die gestiegenen Zinsen und die damit verbundenen höheren Finanzierungskosten lasten auf der Branche. Trotzdem zeigt der rasant fortschreitende Ausbau erneuerbarer Energien, dass der Sektor weiterhin Potenzial hat. Der **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** und der **ERSTE GREEN INVEST** versuchen das Potenzial von Umweltaktien auszuschöpfen.

Mittlerweile handeln Aktien aus dem Umweltsegment zu niedrigeren Bewertungen als der Gesamtmarkt. Das konnte man in diesem Segment bisher noch nicht beobachten. Die Experten der Erste Asset Management gehen davon aus, dass die Wachstumsaussichten im Segment interessanter sind als im Gesamtmarkt und das erwartete Gewinnwachstum auf die nächsten 3-5 Jahre fast doppelt so hoch sein könnte wie das von globalen Aktien.

KI ist momentan in aller Munde, jeder will dabei sein bei der potenziellen

nächsten Revolution. Allerdings ist der enorme Stromverbrauch, den Datenzentren und KI-Modelle benötigen, nicht zu unterschätzen. Die Nachfrage nach Strom in den USA wird von heute bis 2030 stärker wachsen als in den vergangenen 25 Jahren. Nach Jahren von mehr-oder-weniger gleichbleibenden Strom-Bedarf leiten Datenzentren eine neue Ära des Wachstums ein. Je nach Prognose werden Datenzentren bis 2030 zwischen 6 bis 7,5 Prozent des gesamten US-Strombedarfs ausmachen – im Jahr 2022 waren es nur 2,5 Prozent.

Für all diese Datenzentren benötigt man ausreichenden Strom. Ein Beispiel dafür ist der Deal über den Bezug von erneuerbarer Energie, der Anfang Mai zwischen Microsoft und Brookfield Renewable Partners geschlossen wurde. Auch Firmen im Bereich der Elektrotechnik, wie Schneider Electric, die die Infrastruktur für Datenzentren liefern, sehen enorme Wachstumsraten in diesem Segment. (Hinweis: Die hier angeführten Unternehmen wurden bei-

spielhaft ausgewählt und stellen keine Anlageempfehlung dar. Im Rahmen des aktiven Managements können sich Portfoliopositionen jederzeit ändern.) Diese Investmentchance versuchen die Fonds **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** und **ERSTE GREEN INVEST** zu nutzen.

Denn der Ausbau erneuerbarer Energien findet weiterhin statt und wächst rasant. Die Invasion der Ukraine durch Russland im Jahr 2022 hat die Themen Energiesicherheit und Energieautonomie zudem in den Vordergrund gerückt. Im Jahr 2023 sahen wir einen starken Ausbau, mit einem Wachstumsplus von 76 Prozent gegenüber 2022.

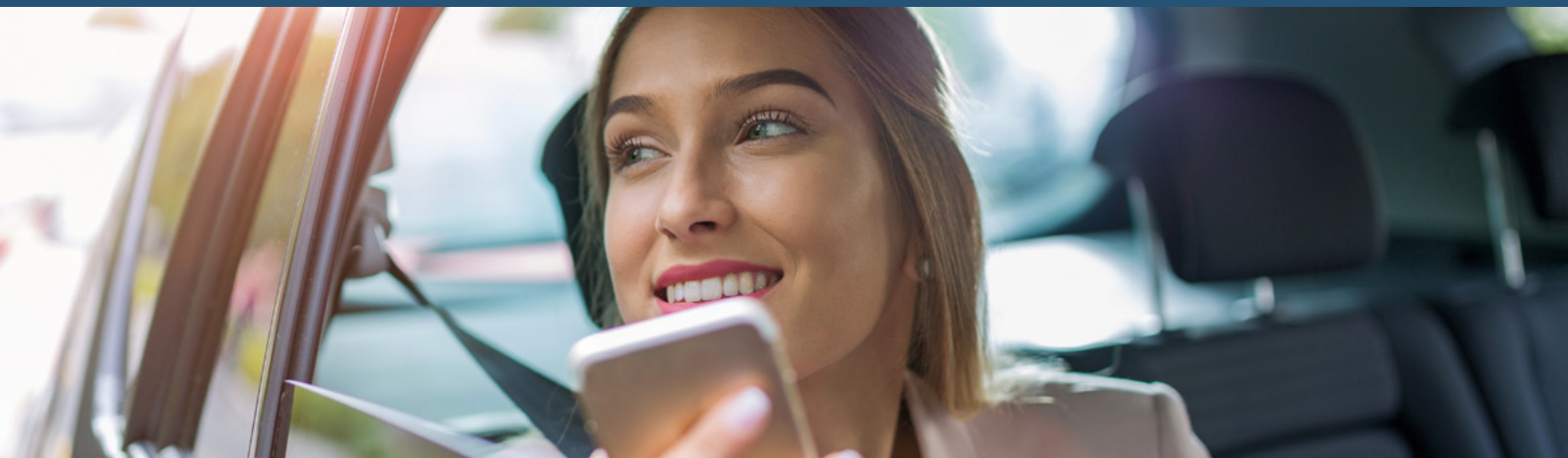
Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz der aktuellen Marktschwankungen und der gestiegenen Zinsen, Umweltaktienfonds weiterhin interessante Investmentchancen bieten können. Zu beachten ist aber auch, dass Aktieninvestments immer auch mit Risiken wie Wertschwankungen und Kapitalverlust einhergehen.

Fondshinweise:

Der **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** und der **ERSTE GREEN INVEST** verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientiert sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt. Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** und des **ERSTE GREEN INVEST** sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungs-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen **Prospekt**, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** oder in den **ERSTE GREEN INVEST** zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des **ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT** oder des **ERSTE GREEN INVEST** berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.





Umstrittener Game Changer

Uber möchte endlich dauerhaft auf den grünen Zweig kommen

Lange hatten Kritiker:innen recht, dass Uber nicht profitabel werden könne. Doch dann gab es einen Paukenschlag, als im Jahr 2023 erstmals ein Gewinn gemeldet wurde.¹ Dabei hatte das 2009 in San Francisco gegründete Unternehmen längst den Taximarkt disruptiert. Über die App können Fahrgäste verfügbare Fahrer:innen in ihrer Umgebung buchen. Das hat viele Vorteile wie Echtzeit-Tracking, bargeldlose Zahlungen und Nutzerbewertungen. Ein Uber ist zudem oft günstiger als ein klassisches Taxi. Da die Kosten für eigene Autos steigen, nutzen mehr Menschen den Service.² Das dynamische Uber-Preismodell bestimmt je nach Angebot und Nachfrage, was eine Fahrt kostet. Dabei verdient das Unternehmen Provisionen, die meist 20 bis 30 Prozent des Gesamtpreises betragen.³ Bis heute wurden schon mehr als 47 Milliarden Fahrten über die Plattform abgewickelt.⁴ Die Kalifornier sind in mehr als 10.000 Städten in 70 Ländern mit monatlich 7,1 Millionen Fahrer:innen und Kurier:innen aktiv.⁵ Mit einem weltweiten Marktanteil von 25 Prozent dominiert Uber vor Lyft (8 Prozent).⁶ Mit dem Essenslieferanten Uber Eats und dem Frachtdienst Uber Freight diversifizierte man das Geschäft.³ Im Jahr 2023 lag Uber Eats mit einem weltweiten Umsatz von 12,2 Milliarden US-Dollar vor den Konkurrenten Delivery Hero und DoorDash (11 bzw. 8,6 Milliarden US-Dollar).⁷ Doch der Markt ist umkämpft. Die Akteure konkurrieren um Marktanteile, sodass die Profitabilität oft auf der Strecke bleibt.²

Viele Herausforderungen

Für Uber ist es schwer, in der Gewinnzone zu bleiben. Gründe dafür sind hohe Investitionen zur Expansion, finanzielle Anreize für Fahrer:innen, der Preiskampf mit der Konkurrenz sowie rechtliche und regulatorische Schwierigkeiten in vielen Ländern.³ Auch im 1. Quartal 2024 belasteten unter anderem Rechtsstreits das Ergebnis. Am Ende standen wieder einmal Verluste, obwohl die Nachfrage nach Fahrten und Lieferungen stieg.⁸ Trotz dieser Herausforderungen setzt Uber weiterhin auf Innovationen, wie z.B. in die autonome Fahrzeugtechnologie. Durch die Entwicklung selbstfahrender Autos hofft Uber, die Abhängigkeit von Fahrern zu verringern und die Betriebskosten zu senken. Für Anleger:innen, die die Chancen von Uber interessant finden, sich aber aufgrund der Herausforderungen vorsichtiger positionieren möchten, könnte deshalb eine neue Memory Express Anleihe der Crédit Agricole interessant sein. Damit kann man sich vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent schützen, aber die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 10,5 Prozent p.a. wahren. Zudem besteht die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung, wenn die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über dem Ausübungspreis notiert. Gelingt das bereits Ende Juli 2025, wird die Anleihe zum Nennbetrag plus Zins getilgt. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Barriere, wird der Zinskupon ausgezahlt und die Laufzeit verlängert sich zumindest um ein Jahr.

Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt die Kuponzahlung zunächst. Sie wird aber nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stichtage die Bedingungen wieder erfüllt sind (Memory-Effekt). So kann es bis zum finalen Bewertungstag gehen. Dann entscheidet die Finale Rückzahlungs-Barriere, ob die Anleihe zum Nennbetrag inklusive aller eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird oder Uber-Aktien zum Ausübungspreis geliefert werden. In letzterem Fall kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. Anleger:innen tragen auch das Bonitätsrisiko der Emittentin (Änderungen der Kreditwürdigkeit oder eine Zahlungsunfähigkeit).

Produktprofil: Crédit Agricole Memory Express Anleihe auf Uber Technologies Inc. 24-29

Emittentin	Crédit Agricole CIB Financial Solutions
ISIN	XS2738135271
Basiswert	Uber Technologies
Begebungstag	01.08.2024
Finale Fälligkeit	01.08.2029
Verzinsung p.a.	10,50 %
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 01.08.2025
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.07.2024
Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	65 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

¹ Quelle: The Verge; Stand: 8. Februar 2024
² Quelle: Mordor Intelligence; Stand: Mai 2024
³ Quelle: The Brand Hopper; Stand: Mai 2024

⁴ Quelle: Uber Investor Relations; Stand: 14. Februar 2024
⁵ Quelle: Uber Investor Relations; Stand: 27. Juni 2024
⁶ Quelle: Statista; Stand: 22. Mai 2024

⁷ Quelle: Statista; Stand: 4. Juni 2024
⁸ Quelle: CNBC; Stand: 8. Mai 2024



DO & CO hat bewegte Zeiten hinter sich

Vom Wachstumsunternehmen zum "Corona-Opfer" und zurück

Lange Zeit ging es für den österreichischen Caterer DO & CO nur bergauf. Dann kam Corona – und alles änderte sich. Die Aufträge blieben aus, die Umsätze brachen ein. In der Folge musste das Unternehmen sogar Tausende Mitarbeiter:innen entlassen, um über die Runden zu kommen.¹ Inzwischen allerdings hat DO & CO wieder zu alter Stärke zurückgefunden. 2023/24 kletterte der Umsatz dank einer erhöhten Nachfrage in allen Divisionen um gut 28 Prozent auf 1,82 Mrd. Euro. Das ist nicht nur siebenmal so viel wie 2020/21, sondern auch ein neuer Rekord und fast das Doppelte dessen, was der Caterer im Jahr vor der Pandemie erwirtschaftet hatte. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg um 41 Prozent auf 202,1 Mio. Euro und damit ebenfalls auf einen neuen Bestwert. Die Marge verbesserte sich entsprechend von 10,1 auf 11,2 Prozent. Das Konzernergebnis konnte auf 66,22 Mio. Euro sogar fast verdoppelt werden. Aktionär:innen sollen daher eine kräftig erhöhte Dividende von 1,50 Euro je Aktie nach zuletzt 1,00 Euro erhalten.^{2,3}

Margenausbau geplant

Auch, was die weitere Entwicklung angeht, zeigt sich das Unternehmen zuversichtlich. Nachdem die Auswirkungen der Corona-Pandemie vollständig überwunden seien, werde der Schwerpunkt nun auf interne Effizienzsteigerungen gelegt, hieß es. Erste Ergebnisverbesserungen seien im Bereich Prozessoptimierungen sowie Kostenmanagement bereits erzielt worden.

An diese Erfolge wolle man künftig anknüpfen, um einen weiteren Margenausbau sicherzustellen. Auch in Sachen Wachstum ist der Vorstand überzeugt, den erfolgreichen Kurs der letzten Jahre fortsetzen zu können. „Eine loyale Stammkundschaft sowie viele Neukunden versprechen eine voll ausgelastete Eventsaison 2024/2025“, erklärte der Konzern. Vor allem in der Division Airline Catering konnte DO & CO einige Neuaufträge an Land ziehen. Für Aktionäre ebenfalls nicht uninteressant: Das Unternehmen ist zum sechsten Mal in Folge Partner der UEFA bei der laufenden Fußball-Europameisterschaft in Deutschland und zeichnet bei allen 51 Spielen für die Umsetzung der Hospitality- und Cateringprogramme für VIP und Partner verantwortlich.^{3,4}

Anlageidee mit Teilschutz

Eigentlich ein spannendes Investitionsumfeld. Anleger:innen sollten allerdings im Hinterkopf behalten, dass DO & CO stark in der Türkei engagiert ist und der Verfall der Landeswährung schon einmal für deutlich negative Effekte auf den Konzernumsatz sorgte.⁵ Die Aktie hat zudem bereits eine beachtliche Kletterpartie hinter sich. Allein seit Jahresbeginn ging es um mehr als ein Fünftel nach oben.⁶ Damit sind wohl auch die Erwartungen an das Unternehmen gestiegen. Wer angesichts dessen etwas vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Aktienanleihe der Citi werfen. Das Wertpapier bietet neben einem Kupon von 7,45 Prozent p.a., der unabhängig

von der Kursentwicklung gezahlt wird, einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung der Barriere. Denn diese wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notiert die Aktie dann auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von DO & CO-Aktien zum Ausübungspreis. Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 7,45% Citi Protect Pro Aktienanleihe auf DO & CO AG 24-25

Emittentin	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A.
ISIN	DE000KJ5DCX7
Basiswert	DO & CO AG
Begebungstag	01.08.2024
Bewertungstag	30.07.2025
Fälligkeit	06.08.2025
Verzinsung p.a.	7,45 % fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 30.07.2024
Barriere bei finaler Beobachtung	80 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Salzburg24; Stand 12. August 2020
² Quelle: Statista; 3. Jänner 2024

³ Quelle: DO & CO; Stand: 27. Juni 2024
⁴ Quelle: Börse Social Network; Stand: 27. Juni 2024

⁵ Quelle: fm-online; Stand: 17. Februar 2023
⁶ Quelle: Bloomberg; Stand: 27. Juni 2024



Lockruf über den Atlantik

Der US-Dollar bietet höhere Zinsen als der Euro

Zum ersten Mal seit mehr als 8 Jahren hat die EZB im Juni die Zinsschraube nach unten gedreht. Zwar liegt der Leitzins mit 4,25 Prozent nach wie vor auf relativ hohem Niveau. Doch im Vergleich zu den USA beträgt die Zinsdifferenz bereits 1 Prozentpunkt. Die US-Notenbank hat nach den starken Erhöhungen der Jahre 2022 und 2023 bislang noch keine Wende vollzogen. Doch von den Entscheidungen der Fed möchte man sich in Europa ohnehin nicht abhängig machen. Schon im April sagte EZB-Präsidentin Christine Lagarde, dass man datenabhängig vorgehe und nicht abhängig davon, was die Fed macht.¹

Starke Schwankungen

Seit Einführung des Euro vor 25 Jahren verliefen die Zinsen der beiden Währungen meist relativ synchron.¹ Nicht aber die Wechselkurse. So schwankte der EUR/USD in dieser Zeit erheblich. Das Tief lag bei etwa 0,83 im Oktober 2000, das Hoch bei 1,60 im Juli 2008. In den letzten Jahren tendierte der Euro zunehmend schwächer und unterschritt im Juli 2022 erstmals seit Dezember 2002 wieder die Parität zum US-Dollar. Seit Jänner 2023 bewegte sich das Währungspaar in einer nur 8 Cent schmalen Spanne zwischen 1,0450 und 1,1250. Doch die höheren US-Zinsen locken auch Anleger:innen aus Europa an. Das könnte dem US-Dollar zusätzlichen Auftrieb verleihen.² Deshalb wird an den Märkten darüber diskutiert, ob der Euro erneut auf die

Parität zurückfallen könnte. Die Erwartung, dass die Zinsdivergenz zum US-Dollar steigt, ist ein Argument dafür. Auch geopolitische Unruhen im Nahen Osten und höhere Ölpreise könnten die europäische Gemeinschaftswährung belasten.³ Außerdem spielen das im Vergleich zu den USA schwächere Wirtschaftswachstum und die geringere Inflation eine wichtige Rolle.⁴ Nicht zu vergessen ist aber, dass sich Europa in einer akuten Energiekrise befand, als im Jahr 2022 die Parität zum US-Dollar unterschritten wurde.³ Das ist heute nicht der Fall. Zudem könnte auch die Fed die Zinsen im September erstmals wieder senken, was die Zinsdifferenz verringern würde. Auch die Wirtschaftsdaten in der Eurozone könnten sich im Vergleich zu den USA aufhellen.⁵

Interessanter Stufenzins

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Zinsdifferenz zwischen Euro und US-Dollar könnte eine neue Stufenzinsanleihe der Barclays Bank interessant sein. Diese hat eine Laufzeit von 3 Jahren und bietet zunächst einen Zins von 4,65 Prozent in US-Dollar. Im zweiten und dritten Jahr steigt dieser auf 4,85 bzw. 5,05 Prozent. Anleger:innen könnten auf diese Weise den aktuellen Renditevorteil des Greenback nutzen und ihr Portfolio diversifizieren. Allerdings ist dabei das Währungsrisiko zu berücksichtigen, denn der Wechselkurs zum Euro kann starken Schwankungen unterliegen. Das ist sowohl beim Kauf als auch bei

den laufenden Zinszahlungen und der Rückzahlung am Laufzeitende relevant. Wertet der US-Dollar gegenüber dem Euro auf, können sich Währungsgewinne ergeben. Umgekehrt kann eine Abwertung zu Währungsverlusten führen. Die höheren Zinsen des US-Dollar können dabei einen gewissen Risikopuffer darstellen. Während der Laufzeit besteht außerdem ein Zinsänderungsrisiko, das sich positiv wie negativ auswirken kann. Am Ende der Laufzeit erfolgt die Rückzahlung der Anleihe zum Kurs von 100 US-Dollar. Anleger:innen tragen das Bonitätsrisiko der Emittentin, d.h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: Barclays USD Stufenzins Anleihe (IV) 24-27

Emittentin	Barclays Bank PLC
ISIN	DE000BC0K8A9
Währung	US-Dollar
Begebungstag	01.08.2024
Finale Fälligkeit	02.08.2027
Verzinsung p.a.	4,65 % (1. Jahr), 4,85 % (2. Jahr), 5,05 % (3. Jahr)
Zinszahlungstermine	Jährlich, erstmals am 01.08.2025
Nennbetrag	USD 1.000
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Financial Times; Stand: 7. Mai 2024
² Quelle: ZDF; Stand: 6. Juni 2024

³ Quelle: ING; Stand: 17. April 2024
⁴ Quelle: Morningstar; Stand: 20. März 2024

⁵ Quelle: Tagesschau; Stand: 13. Juni 2024

Länderspezifische Aktienmarktentwicklung seit Jahresanfang; Legende: grün: über +0,3 % ; gelb: zwischen +0,3 % und -0,3 % ; rot: unter -0,3 %; Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 09. Juli 2024

Investmentwetter

Internationale Indizes		
Österreich	ATX	3.707,98
Deutschland	DAX	18.472,05
Europa	ESTOXX50	4.969,83
USA	S&P 500	5.572,85
Japan	NIKKEI	40.780,70
Tschechien	PX	1.575,58
Polen	WIG 20	2.539,40
Ungarn	BUX	71.150,53
Rumänien	BET	18.445,68
Slowakei	SAX	307,51

Internationale Währungen		
EUR/CHF	0,97155	+4,60%
EUR/GBP	0,8452	-2,51%
EUR/USD	1,0824	-1,93%
EUR/NOK	11,4857	+2,27%
EURJPY	174,07	+11,83%
EUR/CZK	25,1845	+1,96%
EUR/PLN	4,26765	-1,77%
EUR/HUF	394,32	+2,91%
EUR/RON	4,9745	0,00%
EUR/CNY	7,8678	+0,36%

Rohstoffe (in USD)		
Ölpreis (WTI)	82,23	+14,84%
Ölpreis (Brent)	85,68	+11,17%
Gold	2.359,15	+14,37%
Silber	30,815	+29,58%
Palladium	1.012,5	-8,05%
Platin	1.001	+0,91%

Weitere Informationen zu den Märkten und neuesten Trends erhalten Sie [hier](#).

Prozentangaben stellen die prozentuale Entwicklung seit Jahresanfang dar.
Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.
Quelle: Erste Group Bank AG; Stand: 09. Juli 2024

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung** und nicht um eine **Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie "US-Personen" wie sie die Regulation S unter

dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Erste Group Bank AG erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Anleihen: www.erstegroup.com/prospekte bzw. <https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen> Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at Bei Immobilien-Fonds: ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. unter www.ersteimmobilien.at.

Bei Wohnbauanleihen: <https://www.swohnbaubank.at/de/wohnbauanleihen/aktuelle-wohnbauanleihen7>

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „[Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen](#)“.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH erhalten Sie kostenlos hier: BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, D-60327 Frankfurt/Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte/> und <https://derivate.bnpparibas.com/zertifikate/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Citigroup erhalten Sie kostenlos hier: Citigroup Global Markets Europe AG New Issues Department, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://de.citifirst.com/rechtliche-dokumente/>.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Barclays Bank PLC, erhalten Sie kostenlos hier: Barclays Bank PLC, Zertifikate Team, Taunusturm, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivatives.cib.barclays/DE/30/de/home.app> oder <https://home.barclays/investor-relations/fixed-income-investors/prospectus-and-documents/structured-securities-prospectuses>

Credit Agricole: Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Crédit Agricole erhalten Sie kostenlos hier: Crédit Agricole, 12 place des Etats-Unis, CS 70052, 92547 Montrouge CEDEX (France). Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.documentation.ca-cib.com/Issuance-Program>

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Impressum (vollständiges Impressum unter www.erstebank.at/impressum abrufbar):

Herausgeberin: Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, **Layout & Gestaltung:** Benjamin Vollmann, k25 Neue Medien. Neue Werbung., **Erscheinungsweise:** 12 x jährlich